

Jahresbericht 2015

Bauen mit Holz in Städten und Gemeinden – Basis für nachhaltige Entwicklung und regionale Wertschöpfung



HolzCluster



3.2 Städtebauliche Vorentwurfsstudie "Große Holzbausiedlung"





Neues regionaltypisches Bauen: Es wurde ein Konzept zur Entwicklung eines Neubaugebiets entwickelt und entworfen, das dem "Lebensgefühl Eifel" entspricht und das gleichzeitig ortstypische, teilweise historisch gewachsene Qualitäten von Landschaftsraum, Städtebau und Architektur in eine nachhaltige Form des "Wohnens in der Zukunft" übersetzt. Hierzu zählt die Interpretation des Neubaugebietes als Wohnquartier, das soziale Strukturen des Miteinanders seiner Bewohner ermöglicht, ähnlich der eines Dorfes. Dieser Ansatz findet seine Fortsetzung in einer modernen Architektur jeweiliger Wohngebäude, die regionaltypische,

architektonische Formensprachen aufnehmen und entsprechend sich wandelnder Anforderungen heutiger Nutzer neu interpretieren.

Zielgruppen: Bewusst lebende junge Familien mit Kindern, die in einem intakten Wohnumfeld eine moderne, nachhaltige Form des Wohnens in einem Einfamilienhaus suchen, das auch ökologischen und gesundheitlichen Ansprüchen gerecht wird, aber auch Menschen die in neuen Wohnformen des sozialen Miteinanders – Mehrgenerationenhaus, integratives Wohnen etc. – leben möchten.

Auftragnehmer: Mit der Aufgabe beauftragt wurde die Arbeitsgemeinschaft AXT Architekten www.axtarchitekten.com und WW+ - architektur urbanismus projektmanagement sårl www.wwplus.eu aus Trier, die hervorragende Referenzen im Bereich der Siedlungs- und Stadtplanung sowie im Bereich innovativer Holzarchitektur vorweisen können.

Eine Förderung im Rahmen des Programms "100 Klimaschutzsiedlungen" ist möglich und wird empfohlen.

Die Städtebauliche Vorentwurfsstudie soll als Musterentwurf für andere Baugebiete in der Eifel als Arbeitsgrundlage angeboten werden. Die Ergebnisdokumentation kann auf Nachfrage im HKZR eingesehen werden.